

29, 25

Zur

öffentlichen Prüfung der Schüler

des hiesigen

Gymnasiums zu St. Maria Magdalena,

welche zum Beschluss des Schuljahres

am 5. und 6. April

in dem Prüfungssaale veranstaltet werden soll,

sowie

zu der Redeübung am 7. April

ladet ergebenst ein

Dr. Carl Schönborn,

Director, Rector und erster Professor, Ritter des rothen Adlerordens dritter Classe mit der Schleife.



- 1) F. Meisteri Quaestionum Quintilianearum pars II. Disputatio critica.
- 2) Schul-Nachrichten, verfasst vom Director.

Breslau, 1865.

Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich).

9br
27 (1865)



Schul-Nachrichten.

A. Chronik des Gymnasiums.

Als beim Beginn des Schuljahres die zweite Quinta zu zahlreich für das bisher von ihr benutzte Local wurde, genehmigten die städtischen Behörden, dass für diese Classe ein in dem gemietheten Hause noch unbenutztes Zimmer eingerichtet, und die höchst ungünstig untergebrachten physicalischen Sammlungen nach dem bisherigen Locale der zweiten Quinta übertragen wurden. Das bisherige physicalische Cabinet beherbergt noch die naturhistorischen Sammlungen, und gewährt den oft so entfernt wohnenden Lehrern ein zwar sehr kleines und sehr dunkles, aber bisher ganz entbehrtes Abtrete-Zimmer.

Der Schulamts-Candidat Herr Tardy, welcher seit Michaelis 1863 die dritte Collaboratur verwaltet hatte, erhielt diese Stelle, nachdem Ostern 1864 sein Probejahr beendet war. Herr Dr. Schultze, seit Michaelis 1863 als zweiter Collaborator thätig, wurde nach Bestätigung seiner Vocation am 12. November 1864 vereidet und in sein Amt eingeführt. Sie haben über ihre bisherigen Lebensverhältnisse Folgendes mitgetheilt.

„Johannes Friedrich Schultze ist geboren den 2. Juni 1839 zu Triebsees in Neuvorpommern. Er erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium in Greifswald und studirte auf der dortigen Universität und in Breslau von Ostern 1858 bis Michaelis 1861 Philologie und Geschichte. 1862 wurde er auf Grund seiner Dissertation „Quaestiones Lydianae“ von der Universität zu Greifswald zum Doctor der Philosophie promovirt. Im December desselben Jahres bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Seit Ostern 1862 verwaltete er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an dem Gymnasium zu Greifswald, im Sommersemester 1863 eine solche an der Realschule am Zwinger in Breslau. Michaelis 1863 wurde er als zweiter Collaborator am Magdalenaeum angestellt.“

„Rudolph Tardy ist am 15. Januar 1839 zu Hussinetz bei Strehlen in Schlesien geboren, woselbst sein Vater der Prediger der dortigen böhmisch-reformirten Gemeinde ist. Von ihm unterrichtet trat er mit 12 Jahren in die Quarta des hiesigen reformirten Gymnasiums ein und verliess die Anstalt 6 Jahr später mit dem Zeugnis der Reife. Er widmete sich auf der Breslauer Hochschule dem Studium der Philologie, gehörte das vierte Jahr dem Königlichen philologischen Seminar an und

bestand im Februar 1863 die Prüfung pro facultate docendi. Das erste Semester seines Probejahres unterrichtete er als Mitglied des Königlichen pädagogischen Seminars an dem reformirten Gymnasium. Die zweite Hälfte des Probejahrs sowie das nun verflossene Schuljahr war er am Magdalenaeum beschäftigt, als dessen dritter Collaborator er im August 1864 eine Anstellung erhalten hat.“

Die Vereidung des Herrn Collegen Suckow, über dessen Anstellung das Programm für 1862 p. 27 berichtet hat, erfolgte am 17. Februar 1865.

Herr Oberlehrer Königk, welcher am 1. Juli 1861 an das Magdalenaeum zurückgekehrt war, dem er schon von Michaelis 1853 durch sechs Jahre seine erfolgreiche Thätigkeit gewidmet hatte, folgte am 3. September 1864 dem Rufe des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu commissarischer Beschäftigung bei der Königlichen Regierung zu Magdeburg. So ehrenvoll die Berufung war, so empfindlich war für die Anstalt der Verlust des erfahrenen, bewährten, sich seinen Schülern auf die uneigennützigste Art widmenden Lehrers mitten im Schuljahr, und zwar um so mehr, als die Stelle, deren Erledigung ohnehin mehrfachen Wechsel in der Vertheilung der Ordinariate und der Unterrichtsgegenstände zur Folge haben musste, während des Winterhalbjahrs unbesetzt blieb; die ihr zufallenden Stunden wurden unter andere Lehrer gegen Entschädigung vertheilt. Von Ostern d. J. an ist eine neue Lehrkraft gewonnen worden.

Der Cantor an der Magdalenen-Kirche Herr Kahl, welcher seit Ostern 1828 den nicht leichten Gesang-Unterricht am Gymnasium mit grosser Sorgfalt und Geschicklichkeit gegeben hatte, und dem wir es zu verdanken haben, dass der zahlreiche Cötus bei den Andachten am Anfange und am Schlusse der Woche die meisten Kirchen Melodien singen kann, obgleich nur ein Flügel da ist, um den Gesang zu leiten, sah sich durch Kränklichkeit veranlasst, zu Michaelis die Entlassung aus diesem Amte zu beantragen. Nach der Morgenandacht am Anfange des Winterhalbjahrs sprach ich ihm den herzlichsten Dank im Namen der Anstalt aus und stellte darauf den Organisten zu St. Salvator Herrn Schönfeld den Schülern vor, welchem der Magistrat die Singstunden übertragen hat.

Die mit dem Gymnasium verbundenen Vorschul-Classen haben am 6. October einen grossen Verlust erlitten, indem der Lehrer Herr Carl Gottfried Jäkel nach einer Krankheit von wenigen Tagen am Typhus starb. Er war geboren am 6. Februar 1823 in Ober-Bielau Görlitzer Kreises, besuchte das Seminar in Bunzlau von 1842—1845 und unterrichtete dann die Kinder mehrerer Familien in Leubus zwei Jahre, worauf er eben so lange bei dem damaligen Consistorial-Präsidenten Herrn von Uechritz Hauslehrer war. Von 1849 an war er 12 Jahre Lehrer und Organist in Leubus Kr. Wohlau, und wurde am 1. Mai 1861 als Lehrer an der hiesigen städtischen Elementarschule Nr. 28 angestellt, von wo er Anfang October desselben Jahres an die Vorschul-Classen des Magdalenen-Gymnasiums kam. Er war ein treuer, fleissiger und geschickter Lehrer, der die Liebe seiner Schüler und ihrer Eltern leicht erwarb. Wie sehr dies der Fall gewesen, zeigte sich sowohl bei seinem Begräbnisse am 9. October, obwohl sein Tod während der Herbstferien erfolgt war, als nach demselben auf die schönste Weise. Auch als Schriftsteller ist er mehrfach thätig gewesen. Er hat ausgewählte Erzählungen aus der Geschichte des preussischen Staates, mehrere Sammlungen patriotischer Gedichte und Lieder, eine Geschichte des preussischen Staates,

Erzählungen aus der Kirchengeschichte und eine Obstbaumzucht herausgegeben. Das zuerst erwähnte Buch ist in einer zweiten Auflage erschienen.

Bis Weihnachten wurde die Stelle von den Amtsgenossen des Verstorbenen vertreten. Am 5. Januar d. J. konnte ich seinen Nachfolger Herrn Richard Friedrich Eduard Theodor Strauwald den Classen vorstellen. Er ist den 29. April 1840 in Sprottau geboren, und fand seine Ausbildung von Ostern 1857 bis 1860 auf dem Seminar in Bunzlau. Von Sprottau, wo er fast drei Jahre an der dortigen Schule thätig gewesen war, wurde er am 1. August 1863 von dem hiesigen Magistrate nach Breslau an die Elementarschule Nr. 29 berufen und am 1. Januar d. J. in seine jetzige Stelle versetzt. Nachdem das Königliche Provinzial-Schulcollegium die für ihn ausgefertigte Vocation bestätigt hatte, erfolgte seine Einführung am 16. Februar.

Am 20. Januar 1865 starb in Tannhausen Herr Dr. Samuel Gottlieb Rüdiger, bis Ostern 1853 dritter Professor am Magdalenen-Gymnasium. Geboren in Breslau am 15. Januar 1788, wo sein Vater ein Antiquar war, besuchte er erst die damalige Jesuitenschule und wurde am 10. Juli 1796 in die Sexta des Magdalenen-Gymnasiums aufgenommen. 1807 bezog er die Universität Leipzig, welche er nach etwa einem Jahre mit Göttingen vertauschte. Durch Verwendung des berühmten Professor Heyne, dessen Theilnahme an seinen Studien er sehr rühmte, und dessen Behandlungsweise der alten Schriftsteller er sich anschloss, erhielt er 1810 eine Lehrstelle an dem Gymnasium in Göttingen, gab dieselbe aber Ende 1810 wieder auf, um die Kinder des preussischen Consuls in Bayonne Bardewisch zu erziehen. Als der Consul seine Stelle in Folge des Krieges verlor, hörte dieses Engagement auf und Rüdiger brachte ein halbes Jahr in den drückendsten Verhältnissen zu, bis er als Erzieher in eine reiche Familie eintrat, die abwechselnd in Bordeaux und auf dem Lande lebte. Die Stellung war nicht angenehm, doch behielt er sie bis 1818, wo ihn der Tod seines Vaters zur Rückkehr veranlasste. Er wurde in Göttingen zum Doctor der Philosophie promovirt (die Dissertation „de statu et conditione paganorum sub imperatoribus Christianis post Constantinum“ erschien 1825 bei Max in Breslau), und erhielt im Januar 1819 die fünfte Collegen-Stelle am Magdalenen-Gymnasium. Im October 1835 legte das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ihm das Prädicat eines Professors zur Anerkennung seiner Lehrthätigkeit bei; 1838 rückte er in die dritte Professur der Anstalt ein und habilitirte sich in derselben nach herkömmlicher Art am 23. April durch eine Rede. Seit dem Jahre 1829 verwaltete er auch viele Jahre die Schulcasse als Rationarius mit grosser Sorgfalt, bis dieses Geschäft in Folge ganz veränderter Einrichtung eigentlichen Rechnungsbeamten übertragen wurde. Professor Rüdiger besass eine gründliche gelehrte Bildung, er war, durch ein vortreffliches Gedächtniss unterstützt, sehr belesen in den alten Schriftstellern, er schrieb das Lateinische besser und gewandter als die meisten Gelehrten, und besass bei einer sehr vielseitigen allgemeinen Bildung die Gabe der Mittheilung in anzuerkennender Weise. Er wurde deshalb je nach den Bedürfnissen der Anstalt für mannigfachen Unterricht in den mittleren und oberen Classen, für die er sich mehr eignete als für die unteren, in Anspruch genommen. Vorzugsweise lehrte er die lateinische und die griechische Sprache, Geschichte und das Französische, welches er durch seinen langen Aufenthalt in Frankreich in seltener Weise sich zu eigen gemacht hatte, in den obersten und mittleren Classen, verwaltete

auch mehre Jahre das Ordinariat erst in den beiden Tertia, dann in Secunda. Als die Differenz zwischen der Heyne'schen Schule und den jetzigen Bedürfnissen des Sprachunterrichts immer mehr heraustrat, war seine Hauptthätigkeit dem Französischen zugewendet. Wegen seiner besonderen Befähigung dafür hatte er auch die Stelle als Lector dieser Sprache an der hiesigen Königlichen Universität und die eines Dolmetschers beim Appellations-Gerichte erhalten. Für grössere Kreise gab er Beweise seiner gründlichen Gelehrsamkeit in den noch jetzt geschätzten Programmen: *de Curialibus imperii Romani post Constantinum Magnum* 1837 und *de cursu publico imperii Romani* 1846. Wegen Kränklichkeit bat er 1853 zu Ostern um Pensionirung, und zog mit seiner schönen Bibliothek und mancherlei Sammlungen auf eine kleine Besitzung in Tannhausen. In der erfrischenden Bergluft stärkte sich seine Gesundheit wieder, und er nahm seine alten Lieblingsstudien Geschichte, lateinische und französische Litteratur wieder auf, und theilte seine Zeit mit peinlicher Regelmässigkeit zwischen dieselben und zwischen das Clavierspiel, in welchem er der alten strengen classischen Schule huldigte. Nach den Mittheilungen seines Pflegesohnes des Herrn Lehrer Braunhälter hieselbst, den er als Knaben in Tannhausen kennen gelernt und dem er sein Herz zugewendet hatte, hat er sich bis in den Sommer 1864 einer guten Gesundheit und grosser geistiger Regsamkeit erfreut. Da zeigten sich die ersten Zeichen der Wassersucht, der er nach langen schweren Leiden am 20. Januar d. J. erlag. Er hat dem Magdalenen-Gymnasium, dessen Bibliothek er eine lange Reihe von Jahren mit grosser Sorgfalt verwaltet hatte, in seinem Testamente seine lateinischen und griechischen Bücher vermacht; über den Umfang dieses Vermächtnisses wird im künftigen Programm berichtet werden.

Eine ansehnliche Vermehrung der Gymnasial-Bibliothek haben wir Fräulein Amalie Kahlert hieselbst zu verdanken. Nach dem Tode ihres Bruders, des Professor an der Königl. Universität hieselbst Herrn Dr. Kahlert, welcher selbst das Magdalenen-Gymnasium besucht hatte, schenkte Fräulein Kahlert einhundert und neun Bände der werthvollsten Werke, theils Schriften der grossen deutschen Philosophen, theils Werke über schlesische Geschichte aus alter und neuer Zeit, theils seltene Ausgaben der Werke deutscher Dichter aus dem 17. Jahrhundert, theils schätzbare Bücher zur Geschichte der deutschen National-Litteratur. Sie sind der Gymnasial-Bibliothek eingereicht worden mit dem Vermerk, welcher Bibliothek sie entstammen, um den Namen des edlen Verstorbenen auch in dem Gymnasium, welches sich rühmt, seine Bildungsstätte gewesen zu sein, zu erhalten.

Die Zahl der bei dem Gymnasium vorhandenen Stiftungen ist in dem vergangenen Jahre um eine vermehrt worden. Am 13. August starb in Folge eines Herzleidens zum grossen Bedauern seiner Lehrer und seiner Mitschüler der Unter-Tertianer Julius Eliassohn, ein talentvoller Knabe von 12 Jahren. Sein Vater, Herr Kaufmann Eduard Eliassohn, sendete mir am 23. August fünfzig Thaler zur Begründung einer Julius Eliassohn'schen Prämienstiftung; die jährlichen Zinsen dieser Summe sollen immer am 13. August an den fleissigsten Schüler der Unter-Tertia ohne Unterschied des Glaubens in Geld oder Büchern nach der Bestimmung des jedesmaligen Directors des Gymnasiums gegeben werden. Der Magistrat hat diese Summe von der Stadt-Haupt-Casse annehmen und anlegen lassen, und angeordnet, dass die Zinsen nach der Bestimmung des Herrn Geschenkgebers verwendet werden sollen.

Herr Eliassohn wolle mir gestatten, auch an diesem Orte den herzlichsten Dank im Namen der Anstalt auszusprechen.

Der Turnunterricht wurde im Sommer durch das ungünstige Wetter sehr beeinträchtigt. Die Güte der städtischen Behörden gewährte am 1. Juli ein Turnfest wie in den vergangenen Jahren. Die neue Turnhalle, welche die städtischen Behörden in dankenswerther Weise haben einrichten lassen, würde hinlänglichen Raum gewähren, um alle Turner wöchentlich an zwei Nachmittagen jedes Mal eine Stunde zu unterrichten, was ihnen ebenso gesund als dem Turnen förderlich sein würde. Aber da für jede der höheren Unterrichtsanstalten nur zwei Lehrer für diesen Gegenstand bestimmt sind, so können diese auf dem Turnplatze die grosse Zahl der Turner nur im Allgemeinen beaufsichtigen, die Uebungen der einzelnen Rigen müssen die Vorturner leiten. Sollen sie dies nur einiger Maassen zu thun im Stande sein, so müssen sie dazu im Winter eine Vorbildung erhalten. Darum hat in diesem Winter die Menge der Turner nur an einem Nachmittage turnen können, der andere wird den Vorturnern gewidmet.

Das Königliche Friedrichs-Gymnasium feierte den 24. Januar d. J. als den Tag, an welchem es vor hundert Jahren gestiftet worden ist. Das Lehrer-Collegium liess durch eine Deputation zu diesem Feste seinen herzlichsten Glückwunsch aussprechen und ein lateinisches Gedicht überreichen, dessen Verfasser Herr College Dr. Dzialis ist.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand am 22. März Vormittags um 9 Uhr statt, um welche Zeit sich die Lehrer und die Schüler, so weit der Raum ihre Anwesenheit gestattete, in dem grossen Saale versammelt hatten. Die von mir gehaltene Festrede suchte die Frage zu beantworten: Was berechtigt und verpflichtet uns im Rückblick auf das vergangene Jahr den heutigen Festtag mit besonderer Freude zu begehen? Der Chor eröffnete die Feier, an welcher auch die Herren Curatoren, Eltern und Angehörige der Schüler und Gönner der Anstalt Theil nahmen, mit einer Motette von Mendelssohn-Bartholdy und beschloss sie mit einem *Salvum fac regem* von Naue.

D. Zusammenstellung der während des Schuljahres beendeten Pensen.

(S. bedeutet das Sommerhalbjahr, W. das Winterhalbjahr.)

Ober-Prima.

Ordinarius: Director Dr. Schönborn.

Religion: 2 St. Christliche Sitten- und Glaubenslehre im Anschluss an Luther's Catechismus und an die Augsbургische Confession. Director Schönborn.

Deutsche Sprache: 3 St. Correctur der freien alle 5 Wochen nach eignen Dispositionen gemachten Aufsätze und der poetischen Versuche. Die Elemente der Psychologie und der Logik. Geschichte der Nationalliteratur seit Opitz. Director Schönborn.

Lateinische Sprache: 8 St. Correctur der alle fünf Wochen gelieferten freien Aufsätze. Leitung der Privatlectüre. Gelesen wurde Cicero de natura deorum. I—III. c. 20. 2 St. Horat. S. Epist. lib. II, 2 u. 3. W. Satir. lib. I, 1. 3. 4. 6. 7. 9. 10. lib. II, 1. 2. 3. 2 St Director Schönborn. Stylübungen: alle 14 Tage ein Exerctium, Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, Extemporalien. Uebung im Versificiren. 1 St. Taciti annalium lib. VI, c. 42 bis zu Ende, XI. XII, c. 1—25. Cicero de finibus lib. I—II, c. 10. 3 St. Prorektor Dr. Lilie.

Griechische Sprache: 6 St. Syntax aus Krüger's Schulgrammatik § 41—68, eingeübt durch alle 14 Tage gemachte Exerctien und Extemporalien. 1 St. Thucydidis lib. II, c. 1—52. Isocratis Panegyricus. Iliadis rhaps. VII—X incl. 3 St. Prorektor Dr. Lilie. Sophoclis Electra und Ajax. 2 St. Director Schönborn.

Französische Sprache: Halbjährlich Plötz' Cours. II, Abschnitt 9, régime des verbes, Infinitiv und Conjunctionen, Wiederholung früherer Abschnitte. Alle 14 Tage Correctur eines Exerctiums. Ideler und Nolte Handbuch, Theil III, Aufl. 5. p. 313—376. 2. St. S. Oberlehrer König, W. College Dr. Roseck.

Hebräische Sprache. 2 St. Wiederholung der Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax nach Gesenius; schriftliche Analysen, Uebungen im Uebersetzen ins Hebräische. Josua 1—11, 14, 20, 22—24. Psalm 1—24. Oberlehrer Palm.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der griechischen Geschichte nach Dietsch's Grundriss und Cauer's Tabellen. 3 St. College Simon.

Mathematik. S. Die zusammengesetzte Zinsrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Combinationslehre, der binomische Lehrsatz nach dem eignen Lehrbuche § 301 bis zu Ende. W. Die analytischen Formeln der Trigonometrie und ihre Anwendung nach dem eigenen Lehrbuch von § 51 bis zu Ende. Stereometrie nach Köcher. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. 4 St. Professor Dr. Sadebeck.

Physik. Der dynamische Theil der Physik nach Brettner. 2 St. Professor Dr. Sadebeck.

Singen. Uebung im vierstimmigen Chorgesang mit den geübtesten Schülern aller Classen. 1 St. Geübt wurden: fünf Choräle, sechs Motetten von Hauptmann, Rolle und Mendelssohn, *Salvum fac regem* von Naue, drei achtstimmige Psalmen und drei weltliche Lieder von Mendelssohn. S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Unter-Prima.

Ordinarius: Prorector Dr. Lilie.

Religion. S. Erklärung des ersten Briefes an die Corinthier, cap. 1—14, W. des Evangeliums Johannis cap. 1—17 aus dem Grundtexte. Oberlehrer Friede.

Deutsche Sprache. 3 St. Correctur der freien alle 5 Wochen nach selbst gefundenen Dispositionen gemachten Aufsätze und der poetischen Versuche, Analyse und Besprechung einzelner Aufsätze aus Hiecke's Lesebuch für obere Classen, Erörterung der Hauptthat-sachen aus der Geschichte der deutschen Sprache nach Vilmar's Grammatik und Uebersicht über die Geschichte der Nationalliteratur von Anfang bis Opitz mit Benutzung der Proben in Pütz Lesebuch. S. College Dr. Lindner. W. Oberlehrer Dr. Palm.

Lateinische Sprache. 8 St. Stylübungen: Extemporalia, alle 8 Tage ein Exercitium, Uebung im Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, alle 5 Wochen ein freier Aufsatz, Uebung im Versificiren. 3 St. S. Tacit. *annal.* II, 63 — III, 52. W. Cicer. *de finibus* IV. V, 1—9. Als Privatlectüre S. Cicer. *or. pro Roscio*, W. Cicer. *de finibus* V. von cap. 9. Livii *hist.* XXI, 1—7. 3 St. Prorector Dr. Lilie. Horat. *od.* III. 23—30. IV. *Epod. lib. Odar.* I. 1—10 2 St. Director Schönborn.

Griechische Sprache. 6 St. Syntax nach Krüger's Schulgrammatik § 41 — 68, ein-geübt durch alle 14 Tage gemachte Exercitien und durch Extemporalien. 1 St. S. Plutarchi *Pyrrhus*. W. Herodoti *lib.* VII, 138—239. 3 St. Oberlehrer Dr. Schück. Homer. *Iliad. rhaps.* 1—XIII. 2 St. Prorector Dr. Lilie.

Französische Sprache. 2 St. Halbjährlich Plötz' *Curs.* II, Abschnitt 8: Syntax des Fürwortes, Wiederholung von Abschnitt 7. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums. Ideler und Nolte *Theil* III. Aufl. 5, p. 62—147. S. Oberlehrer Königk. W. College Dr. Roseck.

Hebräische Sprache. 2 St. Mit der Ober-Prima vereinigt. Oberlehrer Palm.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der griechischen Geschichte nach Dietsch Grundriss und Cauer's Tabellen. 3 St. College Simon.

Mathematik. 4 St. Dasselbe Pensum wie in Ober-Prima. Prof. Dr. Sadebeck.

Physik. 2 St. Optik, die Lehren von der Wärme, von dem Magnetismus und von der Electricität nach Brettner's Leitfaden. Oberlehrer Dr. Beinling.

Singen. Uebung im vierstimmigen Chorgesang. (S. Ober-Prima.) 1 St. S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Beinert.

Religion. 2 St. Einleitung in das neue Testament, dann Erklärung des Galaterbriefes und des Evangeliums Matthaei cap. 1—25 aus dem Grundtexte. Memoiren von Kirchenliedern. Oberlehrer Friede.

Deutsche Sprache. 2 St. Correctur der alle drei Wochen gelieferten Aufsätze nach mit den Schülern festgestellten Dispositionen und der metrischen Versuche; Erklärung einzelner Abschnitte aus mittelhochdeutschen, epischen, lyrischen und didaktischen Dichtungen in Pütz Lesebuch mit grammatischen Erläuterungen nach Koberstein; Memoiren einzelner Gedichte. College Dr. Meister.

Lateinische Sprache. 10 St. In jährigem Cursus fortgesetzte Einübung der Syntax nach Zumpt einschliesslich des Wichtigsten aus Cap. 84 durch wöchentliche Exercitien und mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung. Correctur von vier freien Aufsätzen. Uebung im Versificiren. 4 St. Livii lib. XXXI. XXXII, 1—21 und Cicer. or. Philipp. II., aus welcher zehn Capitel memorirt werden. 4 St. Virgil Aeneid. X. XI. 2 St. Oberlehrer Dr. Beinert.

Griechische Sprache. 6 St. Halbjährlich Wiederholung der Formenlehre nebst der Lehre von der Wortbildung, aus der Syntax das Hauptsächlichste über die Pronomina, das Verbum, die Praepositionen und Conjunctionen nach Krüger § 51—56, 67—69. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. 1 St. Homer Odys. rhaps. XIII—XXIV. Memorirt wurden 300 Verse. 3 St. Xenophontis hist. graeca I. II. 1—3, 49. 2 St. Oberlehrer Dr. Beinert.

Französische Sprache. 2 St. Halbjährlich Plötz Curs. II. Abschn. 7: Syntax des Artikels, des Nomens und Adverbs. Wiederholung von Abschnitt 5 und 6. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums. Beauvais études hist. Th. III. ed. II. p. 193—248, 278—296, 315—344. S. Oberlehrer Königk. W. College Oberdieck.

Hebräische Sprache. 2 St. Die ganze Formenlehre und die einfachsten syntaktischen Regeln nach Gesenius, Vocabellernen. Uebungen im Uebersetzen in's Hebräische. Aus Gesenius Lesebuch p. 4—26. Oberlehrer Palm.

Geschichte. 3 St. Römische Geschichte nach Dietsch's Grundriss. Repetition der Hauptdata der preussischen Geschichte und der früher gelernten Jahreszahlen der brandenburgisch-preussischen und der deutschen Geschichte nach Cauer's Tabellen. Wiederholungen aus der Geographie. College Simon.

Mathematik. Halbjährlich ebene Trigonometrie nach dem eigenen Lehrbuche, § 1 bis 51, quadratische Gleichungen und Progressionen nach dem eigenen Lehrbuche, § 282 bis 301. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. 4 St. Prof. Dr. Sadebeck.

Physik. Das Wichtigste aus den Lehren vom Lichte, von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität nach Brettner's Leitfaden. 1 St. Oberlehrer Dr. Beinling.

Singen. 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang. (Siehe Ober-Prima.) S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. Für die Schüler, welche Theil nehmen wollten, 2 St. Maler Eitner.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schück.

Religion. 2 St. S. Einleitung in die Bücher des alten Testaments bis zu Hosea im Anschluss an Kurz' heilige Geschichte. W. Uebersicht der Geschichte der christlichen Kirche bis zum Augsburger Religionsfrieden. College Dr. Roseck.

Deutsche Sprache. 2 St. Correctur der alle 3 Wochen nach gegebenen Dispositionen gemachten Aufsätze und der metrischen Versuche; Erklärung der Abschnitte aus dem Nibelungenliede in Pütz' Lesebuche mit grammatischen Erläuterungen nach Koberstein's Laut- und Flexionslehre. Oberlehrer Palm.

Lateinische Sprache. 10 St. In jährigem Cursus die Syntax der Casus und des Verbums nach Zumpt, eingeübt durch wöchentliche Exercitien und durch mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung. 3 St. S. Livii hist. lib. XXX. W. Ciceron. or. Catilin. 1. und pro lege Manilia. 4 St. Virgil Aeneid. lib. III. IV. 2 St. Versificiren. 1 St. Oberlehrer Dr. Schück.

Griechische Sprache. 6 St. Halbjährlich Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax von Krüger das Hauptsächlichste über die Casus, den Artikel, die Praepositionen. § 46—50. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums oder Extemporale. 1 St. Homeri Odyssea V—XII. I. 3 St. Oberlehrer Dr. Schück. Arrian. anab. IV. V. 1—4. 2 St. Oberlehrer Dr. Beinert.

Französische Sprache. 2 St. Halbjährlich Plötz Curs. II, Abschnitt 5 und 6, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden, Wiederholung von Abschnitt 3 u. 4, alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums. Bauvais études hist. Th. III. ed. II. p. 583—636. S. Oberlehrer Königk. W. College Simon.

Hebräische Sprache. 2 St. Halbjährlich Elemente der Formenlehre nach Gesenius, Vocabellernen, wöchentlich schriftliche Übungen. Aus Gesenius Lesebuch Genesis 1. 1—20. Oberlehrer Palm.

Geschichte und Geographie Uebersicht der Geographie der alten Welt. Alte Geschichte: Die orientalischen Völker und die Griechen nach Dietsch Grundriss. Wiederholung der früher gelernten Jahreszahlen der römischen, der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Cauer's Tabellen. 2 St. Wiederholung der Geographie von Europa, besonders von Deutschland, nach Daniel. 1 St. College Simon.

Mathematik. Halbjährlich die Kreislehre nach dem eigenen Lehrbuche, die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach dem eignen Lehrbuche § 228—282. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. 4 St. Professor Dr. Sadebeck.

Physik. 1 St. Die Einleitung. Das Wichtigste aus der Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, vom Schalle nach Brettner's Leitfaden. Abschnitt I—VI. Oberlehrer Dr. Beinling.

Singen. 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang. (S. Ober-Prima.) S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. 2 St. Für die, welche Theil nehmen wollten, mit Ober-Secunda vereinigt. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Ober-Tertia 1 u. 2.

Ordinarius III. a. 1.: Oberlehrer Friede; III. a. 2.: S. Oberlehrer König,
W. Oberlehrer Palm.

Religion. 2 St. S. Erweckliche Erklärung der Apostelgeschichte. W. Erklärung von Luther's Catechismus. Es traten zu den früher gelernten Sprüchen andere, die in Quarta gelernten 9 Lieder wurden wiederholt und 5 andere gelernt. 1. Oberlehrer Friede. 2. S. Oberlehrer König, W. Oberlehrer Palm.

Deutsche Sprache. 2 St. Alle 14 Tage Correctur eines erzählenden, beschreibenden oder erläuternden Aufsatzes nach gegebener Disposition oder einer Chrie. Halbjährlich die deutsche Conjugation, die Verhältnisse des zusammengesetzten Satzes. Erklärung und Memoriren einzelner Gedichte aus Echtermeyer's Auswahl. 1. Collaborator Dr. Schultze. 2. College Peiper.

Lateinische Sprache. 10 St. Fortgesetzte erweiterte Einübung der Syntax nach Putzsch durch wöchentliche Exercitien und durch mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung. 3 St. Curtii lib. III. IV. V. 2. Einzelne Stellen wurden memorirt. 4 St. 1. Oberlehrer Friede. 2. S. Oberlehrer König, W. Oberlehrer Palm. Ovid. metam. VII. VIII. IX. mit Auswahl. 2 St. 1. College Oberdieck. 2. Collaborator Dr. Schultze. Prosodik und Uebung im Versbau. 1 St. 1. College Oberdieck. 2. S. Oberlehrer König, W. Oberlehrer Palm.

Griechische Sprache. 6 St. Halbjährlich Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre durch die unregelmässigen Verba und die epischen Formen nach Krüger. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. 2 St. Xenophont. anab. lib. I. 1—8. 2 St. Homer's Odyss. rhaps. VII. VIII. 1—265. Memorirt wurden 300 Verse. Vocabellernen nach Dittfurt. 2 St. 1. Oberlehrer Friede. 2. College Dr. Meister.

Französische Sprache. 2 St. Halbjährlich Plötz' Curs. II. Abschnitt 3 u. 4. Lection 24—38: Gebrauch der Hilfszeitwörter, der reflexiven und unpersönlichen Verben, Nomen, Adjective, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen. Wiederholung von Abschnitt 1 und 2. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. Beauvais études hist. III. pag. 360—409. 1. College Oberdieck. 2. College Simon.

Geschichte und Geographie. 4 St. S. Geschichte Deutschlands bis 1648. W. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der früher gelernten Jahreszahlen nach Cauer's Tabellen. 3 St. Erörterung der geographischen Grundbegriffe, dann kurze vergleichende Geographie der aussereuropäischen Erdtheile in topographischer, physikalischer und statistischer Hinsicht nach Daniel. Zeichnen von Deutschland in eine Netzkarte. 1 St. 1. Collaborator Dr. Schultze. 2. College Simon.

Mathematik. 3 St. Halbjährlich einfache Gleichungen, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln, die Proportionalität gerader Linien, Aehnlichkeit und Flächenraum geradliniger Figuren nach Sadebeck's Lehrbüchern. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Oberlehrer Dr. Beinling in beiden Classen.

Naturgeschichte. 2 St. Wiederholung des Cursus der Unter-Tertia (in 3 Monaten), dann systematische Uebersicht des Thierreichs nach Schilling (9 Monate). 1. College Oberdieck. 2. Oberlehrer Dr. Beinling.

Singen. Uebung für Tenor und Bass. 1 St. Geübt wurden 25 Choräle, Lieder und Motetten aus der Sammlung von Erk, 2 religiöse Gesänge von E. Richter, 4 von Klein, 2 Lieder von Mendelssohn, eins von Dürner. S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. Für die, welche Theil nehmen wollten, 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner

Unter-Tertia.

Ordinarius IIIb.1.: S. Oberlehrer Palm, W. College Dr. Lindner.

IIIb.2.: College Dr. Roseck.

Religion. 2 St. Erklärung von Luther's Katechismus, besonders der drei ersten Hauptstücke. Es wurden zu den früher gelernten biblischen Sprüchen andere eingeprägt, die in Quinta memorirten 10 Kirchenlieder wurden wiederholt und 5 andere gelernt. 1. S. Oberlehrer Palm, W. College Dr. Lindner. 2. College Dr. Roseck.

Deutsche Sprache. 2 St. Alle 14 Tage Correctur eines kleinen erzählenden, beschreibenden oder erörternden Aufsatzes gegebenen Inhalts. Halbjährlich die deutsche Declination und die Verhältnisse des einfachen Satzes. Erklärung und Memoriren einzelner Gedichte aus Echtermeyer's Auswahl. S. In beiden Classen Collaborator Dr. Schultze. W. 1. College Dr. Dzialas. 2. Collaborator Tardy.

Lateinische Sprache. 10 St. Halbjährlich Wiederholung der Formenlehre und Wortbildung. 1 St. Einübung der Syntax der Casus und des Verbi nach Putsche durch wöchentliche Exercitien und mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung. 4 St. Caes. de bello Gallico lib. III—VI. 5 St. 1. S. Oberlehrer Palm, W. College Dr. Lindner. 2. College Dr. Roseck.

Griechische Sprache. Halbjährlich Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre durch die Verba contracta und die Verba auf λ , μ , ν , ρ und $\mu\tau$ und die gewöhnlichsten unregelmässigen Verba nach Krüger. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Gottschick's Lesebuch p. 98—182 mit Auswahl. Halbjährlich 50 Verse aus der Odyssee. Vocabellernen nach Ditfurt. 6 St. 1. S. College Dr. Dzialas, W. College Dr. Lindner. 2. College Dr. Roseck.

Französische Sprache. 2 St. Halbjährlich Plötz' Cursus II. Abschnitt 1 und 2, Lection 1—23: Die regelmässigen und die unregelmässigen Verben. Wiederholung des Cursus der Quarta. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. Gelesen wurden die meisten der zusammenhängenden Stücke in Cursus I. Abschn. 6. 1. College Simon. 2. College Oberdieck.

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte bis 476 n. Chr. Wiederholung der früher gelernten Zahlen nach Cauer's Tabellen (9 Monate). Repetition der Geographie, besonders in topographischer Hinsicht, Zeichnen von Europa in eine Netzkarte nach Daniel's Leitfaden (3 Monate). 1. Collaborator Dr. Schultze. 2. College Dr. Meister.

Mathematik. 3 St. Halbjährlich die entgegengesetzten und die allgemeinen Grössen, die ebenen Figuren und die Congruenz der Dreiecke, die Polygone und die Parallelogramme nach Sadebeck's Lehrbüchern. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. 1. Oberlehrer Dr. Beinling. 2. College Störmer.

Naturgeschichte. 2 St. Botanik (9 Monate), das Mineralreich (3 Monate) nach Schilling. 1. Oberlehrer Dr. Beinling. 2. College Oberdieck.

Singen. Uebung für Tenor und Bass mit Ober-Tertia vereinigt. 1 St. S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. 1 St. Zeichenlehrer Maler Eitner in beiden Classen.

Quarta.

Ordinarius: 1. S. College Dr. Lindner, W. College Peiper. 2. College Dr. Meister.

Religion. 2 St. Bibelkunde, im S. das alte, im W. das neue Testament. Es wurden 9 Kirchenlieder gelernt und 10 in Sexta gelernte wiederholt. 1. College Dr. Lindner. 2. S. Oberlehrer König, W. College Dr. Lindner.

Deutsche Sprache. 2 St. Wöchentlich Correctur einer längern Nacherzählung, eines Briefes, einer leichten Beschreibung, Lesen in Masius' Lesebuch. Declamirübungen. Halbjährlich die Hauptsätze aus der Lehre von der Wortbildung. In beiden Classen: College Suckow.

Lateinische Sprache. 10 St. Wiederholung der Formenlehre. 1 St. Wiederholung des syntaktischen Cursus der Quinta, der Gebrauch von quo, quin, quominus, quod, der Participien, des Gerundiums und Supinums nach Putsche. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. 3 St. Jacobs' Lesebuch II. pag. 43—83. Cornelii Miltiades—Alcibiades. Vocabellernen nach Döderlein. 6 St. 1. S. College Dr. Lindner, W. College Peiper. 2. College Dr. Meister.

Griechische Sprache. 6 St. Halbjährlich Formenlehre ausschliesslich der zusammengezogenen Verben nach Krüger. Gottschick's Lesebuch pag. 3—96 mit Auswahl. Vocabellernen nach Difturt. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. 1. S. College Dr. Lindner, W. College Dr. Dzialis. 2. Collaborator Tardy.

Französische Sprache. 2 St. Halbjährlich aus Plötz' Curs. I. Lect. 60—91, das regelmässige Verbum, die persönlichen Fürwörter, Verbe réfléchi, Part. passé, die gewöhnlichsten unregelmässigen Verben. Wiederholung des Cursus der Quinta. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. Gelesen wurden einzelne Stücke aus Abschnitt 6. 1. College Oberdieck. 2. College Störmer.

Geographie und Geschichte. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte bis 1840, angeknüpft an die Schilderung hervorragender Persönlichkeiten, und Wiederholung der Hauptdata der preussischen Geschichte nach Cauer's Tabellen (9 Monate). Dann Wiederholung des geographischen Cursus der Quinta und Versuch, die Umrisse Asiens in eine Netzkarte einzutragen, nach Daniel (3 Monate). 1. College Oberdieck. 2. S. College Störmer, W. College Suckow.

Mathematik. 4 St. Halbjährlich Begründung der vier Hauptrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, die Decimalbrüche, die Proportionsrechnungen, Anfangsgründe der Planimetrie nach Sadebeck's Lehrbüchern. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. 1. Oberlehrer Dr. Beinling. 2. College Störmer.

Singen. 1 St. Uebung im dreistimmigen Singen. Geübt wurden 25 Choräle, 15 Lieder aus der Sammlung von Gollmick, 12 Lieder von Abt. S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner in jeder der beiden Classen.

Quinta.

Ordinarius: 1. College Suckow. 2. S. College Peiper, W. College Dr. Dzialas.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Bundes nach Preuss verbunden mit der Wiederholung des ersten und dritten Hauptstückes und der Erklärung des zweiten und vierten. Die in Sexta gelernten biblischen Sprüche wurden durch andere vermehrt, und zu den in Sexta gelernten Liedern kamen 10 andere. 1. Collaborator John. 2. College Peiper.

Deutsche Sprache. 2 St. Orthographische und Interpunctions-Uebungen. Wöchentlich Correctur einer kleinen Nacherzählung, Nachbildung eines kleinen Briefes oder einer leichten Beschreibung. Halbjährlich fortgesetzte Betrachtung der einfachsten Satzverhältnisse an Lesebüchern aus Masius' Lesebuch, Declamirübungen. 1. S. College Suckow, W. College Störmer. 2. College Peiper, W. College Dr. Dzialas.

Lateinische Sprache. 10 St. Halbjährlich Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Putsche. 2 St. Die Hauptregeln über den Gebrauch der Casus, des acc. cum infinit., den Coniunctiv nach ut, ne, den Ablativus absolutus. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. 3 St. Uebersetzen aus dem Lateinischen und in dasselbe nach A. Schönborn's Lesebuch II. p. 1—50 mit Auswahl und p. 51—63. Vocabellernen nach Döderlein. 5 St. 1. College Suckow. 2. S. College Peiper, W. College Dr. Dzialas.

Französische Sprache. 3 St. Halbjährlich Plötz' Curs. I, Lection 1—59, die Aussprache, Hilfszeitwörter, die Form der Frage und der Verneinung, Fürwörter, Steigerung und Pluralbildung, Zahlen, Theilungsartikel. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. 1. College Suckow. 2. College Oberdieck.

Geschichte und Geographie. 2 St. Zu Anfang jedes Halbjahres Wiederholung der in Sexta gegebenen Uebersicht über die Erdoberfläche, dann im S. Europa ausser Deutschland, im W. Deutschland und Preussen nach Daniels Leitfaden, Einprägung der Hauptdata der preussischen Geschichte nach Cauer's Tabellen. 1. College Störmer. 2. Collaborator Tardy.

Rechnen. 3 St. Halbjährlich Wiederholung der Bruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regel de tri und darauf beruhende Rechnungen nebst steter Uebung im Kopfrechnen. 1. Collaborator Tardy. 2. College Störmer.

Naturgeschichte. 2 St. Betrachtung einzelner Pflanzen und Anleitung, sie zu beschreiben (9 Monate). Betrachtung und Beschreibung einzelner Mineralien (3 Monate). 1. College Störmer. 2. College Oberdieck.

Singen. 2 St. In jedem Halbjahre Uebung im zweistimmigen Singen nach Hahn's Handbuch § 16—30 und nach Wiss' Notentafeln. Geübt wurden 44 einstimmige Choräle, 29 zweistimmige Lieder aus Richter's Liederheften Heft 3. In jeder der beiden Classen S. Cantor Kahl. W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner in jeder der beiden Classen.

Schönschreiben. 3 St. 1. Lehrer Wätzold. 2. Lehrer Pannenberg.

Sexta.

Ordinarius: 1. Collaborator John. 2. S. College Dr. Dzialas, W. Collaborator Dr. Schultze.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Bundes nach Preuss, verbunden mit der Erklärung des ersten und dritten Hauptstückes des Katechismus und der Erlernung von Bibelsprüchen und 10 Kirchenliedern. 1. Collaborator John. 2. College Peiper.

Deutsche Sprache. 3 St. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. 1 St. Wöchentlich Correctur einer kleinen Nacherzählung, Lesen aus Masius' Lesebuch, Declamirübungen, halbjährlich Unterscheidung der Wortarten und des einfachen und zusammengesetzten Satzes und ihrer Theile, nachgewiesen an Lesestücken. 2 St. 1. Collaborator Tardy. 2. S. College Dr. Dzialas, W. Collaborator Dr. Schultze.

Lateinische Sprache. 10 St. Halbjährlich Formenlehre, einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Verben nach Putsche's Grammatik, Uebung im Uebersetzen aus dem Latein und in dasselbe nach A. Schönborn's Lesebuch für die Vorbereitungsclassen Curs I. Wöchentlich Correctur eines Exercitiums. Vocabellernen nach Dödelein. 1. Collaborator John. 2. S. College Dr. Dzialas, W. Collaborator Dr. Schultze.

Geographie und Geschichte. 3 St. In jedem Halbjahr Uebersicht der Erdoberfläche, dann die vier aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel's Leifaden. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte, sich anschliessend an erwähnte Oertlichkeiten. 1. Collaborator Tardy. 2. College Dr. Dzialas.

Rechnen. 4 St. Halbjährlich die Brüche und die einfache Regel de tri. 1. Collaborator John. 2. Collaborator Tardy.

Naturgeschichte. 2 St. Betrachtung einzelner Thiere und Anleitung sie nach natürlichen Exemplaren zu beschreiben. College Störmer in jeder der beiden Classen.

Singen. 2 St. In jedem Halbjahre Uebung im einstimmigen Singen nach Hahn's Handbuch § 1—15 und nach Wiss' Notentafeln. Geübt wurden 40 Choräle, 31 Sätze und Lieder aus Richter's Liederheften Heft 2. In jeder der beiden Classen S. Cantor Kahl, W. Organist Schönfeld.

Zeichnen. 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner in jeder der beiden Classen.

Schönschreiben. 3 St. 1. Lehrer Wätzold. 2. Lehrer Pannenberg.

Besonderer Unterricht für die Schüler,

welche wegen Wechsels der Stimmen an den Singstunden nicht Theil nahmen.

a. Für die Ober-Tertianer.

S. Erklärung deutscher Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung.

W. Der epische Hexameter und der Pentameter. 1 St. Oberlehrer Friede.

b. Für die Unter-Tertianer.

Erklärung deutscher Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. 1 St. S. Collaborator Dr. Schultze. W. College Dr. Dzialas.

c. Für die Quartaner.

Lateinische Extemporalien. 1 St. College Suckow.

Die Themata für die lateinischen Aufsätze waren:

In Ober-Prima: 1) Nil mortalibus arduum est. 2) Num Marius rei publicae Romanae plus profuisse an nocuisse videatur, quaeritur. 3) Quos mores et quale ingenium Galli bellis contra Caesarem ostenderint, quaeritur. 4) Quibus rebus factum sit, ut Graeci non modo resisterent Xerxi, sed etiam eum vincerent. (Clausur-Aufsatz.) 5) Samnites fortissime pugnassee contra Romanos probetur. 6) Plaga coeli ad robur non tantum corporum, sed etiam animorum plurimum valet. 7) Res a Constantino Magno gestae narrentur et aestimentur. (Clausur-Aufsatz.) 8) Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.

In Unter-Prima: 1) Quae celeberrimae fuerint Romanorum clades quoque animo eas tulerint. 2) Lacedaemoniorum et Atheniensium aemulatio quomodo orta et progressa est? 3) Exponatur de maximis rerum Romanarum conversionibus duce Tacito Ann. I. 1. 4) Unde potissimum Athenienses inter ceteros Graecos opes auctoritatemque sibi paraverunt? (Clausur-Aufsatz.) 5) Duo illi Gracchi quid potissimum moliti sunt? 6) Comparantur inter se Athenienses et Lacedaemonii. 7) De primae plebis Romanae in montem sacrum secessionis causa et eventu. 8) Dissertatur de Socratis supplicio.

In Ober-Secunda. 1) Bellum Cimbricum breviter narratur. 2) Narrantur turbae a Tiberio Graccho motae. 3) Narratur, quomodo Athenienses post proelium ad Arginusas commissum in praetores victores consuluerint. 4) Narrantur res post supplicium praetorum Atheniensium, qui ad Arginusas vicerant, usque ad finem belli Peloponnesii gestae.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren:

In Ober-Prima: 1) Worin liegt das Erhebende, welches ein ernstes Studium der Wissenschaften gewährt? 2) In wiefern sind alle Menschen ihr ganzes Leben hindurch verpflichtet zu dienen? (Clausur-Aufsatz.) 3) Leben athme die bildende Kunst, Geist fordr' ich vom Dichter, aber die Seele spricht nur Polyhymnia aus. 4) Uebersetzung von Hor. Od. III. 29, 29—64 in gereimten Strophen nach freier Wahl. 5) In wiefern ist der Kampf gegen

sich selbst der schwerste? 6) Wie lassen sich Schiller's Worte im „Spaziergang“ rechtfertigen: Heilige Steine, aus euch ergossen sich Pflanzler der Menschheit? 7) In wiefern tritt der Ernst des Lebens an einen Jeden heran? (Clausur-Aufsatz.) 8) Uebertragung von Hor. Sat. I. 1—22 in ein erzählendes gereimtes Gedicht.

In Unter-Prima: 1) Nur der ist mir der Freund, der mit dem Gehenden wandelt: Lädt er zum Sitzen mich ein, stehl' ich für heute mich weg. (Goethe.) 2) Auf welche Vorstellungen und Thatsachen mag sich das grosse Vertrauen gegründet haben, das die Griechen in das Delphische Orakel setzten? 3) Es soll der Sänger mit dem König gehen: Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. (Schiller.) 4) Napoleon nach der Schlacht bei Leipzig. (Poetischer Versuch.) 5) Mit welchem Recht sagt Schiller: Des Menschen Engel ist die Zeit? (Clausur-Aufsatz.) 6) Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehrt jedem, was er sei. 7) Welche Folgen für ein Volk hat das Streben nach unbegrenzter Weltherrschaft? 8) Wenn die Menschen schweigen, werden die Steine reden. 9) Lässt sich Schiller's Ausspruch rechtfertigen: Die Weltgeschichte ist das Weltgericht? (Clausur-Aufsatz.) 10) Metrische Bearbeitung einer Fabel aus Heinrich's des Glichesaeren Reinhart.

In Ober-Secunda: 1) Wie hat Schiller die Hauptmomente des Lebens in dem Liede von der Glocke geschildert? 2) Die Gegenwart die Mutter der Zukunft. 3) Was stand den Römern bei der Unterjochung Germaniens hemmend entgegen? 4) Warum ist die Klage, dass die Zeiten immer schlechter werden, unbegründet? 5) Metrischer Versuch: Alexander der Grosse am Grabe des Achilles. 6) Leidenden ist es ein Trost, Genossen im Unglück zu haben. 7) Ist der Ausspruch wahr: De mortuis nil nisi bene? 8) Angabe des Gedankenganges des ersten Acts in Schiller's Wilhelm Tell. 9) Warum ist der Ackerbau als der Anfang aller Cultur anzusehen? 10) Versuch einer Characterschilderung Wallenstein's. 11) Metrischer Versuch: Heldentod des Leonidas und seiner Spartaner. 12) Wodurch gelangte Athen unter Perikles zur höchsten Blüthe?

In Unter-Secunda: 1) Die Vortheile der Bewohner einer grossen Stadt. 2) Die Bedingungen einer fruchtbringenden Lecture. 3) Was bewog Alexander den Grossen zu wünschen. Diogenes zu sein, wenn er nicht Alexander wäre? 4) Warum nehmen die Afrikaner eine so unbedeutende Stellung in der Weltgeschichte ein? 5) Der Abschied des Aeneas von Helenus und Andromache Virg. Aeneid. III, v. 472—505 in fünffüssigen Jamben. 6) Charakteristik des Octavio Piccolomini. 7) Welchen Einfluss hat die Einführung des Schiesspulvers auf die Kriegführung gehabt? 8) Der Prolog zur Jungfrau von Orleans nach seinem Gedankengange und seinem Verhältniss zum Drama. 9) Dass sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank; dem Himmel sag' für Schmerz, der dich veredelt, Dank! 10) Morgen, morgen, nur nicht heute! 11) Elieser, das Bild eines treuen Dieners. 12) Welches sind die natürlichen Ursachen der historischen Bedeutung des Mittelmeeres? 13) Harmonisch von Platen in Nibelungenstrophen übertragen. 14) Erklärung von Goethe's Hymnus: Meine Göttin.

Den Abiturienten wurden zu Michaelis 1864 folgende Aufgaben gestellt: C. J. Caesarem et ingenio et rebus gestis Alexandro Magno haud inferiorem fuisse, ostendatur. — Warum wird mit Recht so oft von dem Ernste des Lebens gesprochen? — Jemand hat zwei gleich grosse Capitalien auf Zinseszins ausgeliehen, das eine zu $3\frac{1}{2}\%$, das andere zu 4% und letzteres

4 Jahre später, als das erste. Nach welcher Zeit werden sie beide auf dieselbe Höhe angewachsen sein? — Einen Triangel durch zwei grade Linien, welche auf der Grundlinie senkrecht stehen, in 3 gleiche Theile zu theilen. — Von einem Triangel ist die Basis $AB = 288'$, die nach derselben gezogene Halbirungstansversale $CD = 160'$ und der Radius des umschriebenen Kreises $= 145'$ gegeben. Wie gross sind die übrigen Stücke des Triangels. — In eine Kugel, deren Radius $= 9''$ gegeben ist, ist ein grader Cylinder eingezeichnet, von welchem jede Grundfläche den 9ten Theil so gross ist, als der grösste Kugelkreis. Wie gross ist der Kubikinhalt des von dem Cylinder und einer der beiden darauf ruhenden Calotten gebildeten Pavillons?

Zu Ostern dieses Jahres wurden folgende Aufgaben bearbeitet: Athenienses de universa Graecia optime esse meritos, probetur. — In wiefern ist das Grosse in der Geschichte überwiegend auf einzelne Männer, nicht auf die Massen zurückzuführen? — Wenn man die Quadrate von der Summe und Differenz zweier Zahlen von einander subtrahirt, so erhält man 240, wenn man dagegen die Summe selbst mit der Differenz multipliziert, 64. Welche Zahlen sind es? — Zur Construction eines Triangels ist die Basis, die Differenz der beiden andern Seiten und der Winkel am Scheitel gegeben. — Der Scheitel eines Triangels ist vom Mittelpunkte des umschriebenen Kreises $9, 4''$, vom Schwerpunkte $8, 6''$ und von dem Durchschnittspunkte der 3 Höhenperpendikel $7, 4''$ entfernt. Wie gross sind die Seiten und Winkel? — Von einer Kugelkappe ist die krumme Oberfläche $= 100 \square''$ und der Radius der Grundfläche $= 4''$ gegeben. Wie gross ist der Radius der zugehörigen Kugel?

Verzeichniss der Lehrbücher,

welche beim Unterricht zum Grunde liegen und in den Händen der Schüler sein müssen:

Religionsunterricht. Ausser der Bibel und dem Breslauer Gesangbuch in Prima Kirchenbuch für evangelische Christen, Berlin 1854 bei Decker, in den übrigen Classen Luther's kleiner Katechismus, in Quarta, Quinta und Sexta Preuss' biblische Geschichte.

Deutsche Sprache. In beiden Prima Pischon's Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur und Hiecke's deutsches Lesebuch für obere Gymnasial-Classen, in Unter-Prima und beiden Secunda Pütz' altd deutsches Lesebuch, in beiden Abtheilungen von Secunda und Tertia Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte, in den drei unteren Classen Masius' Lesebuch erster Theil.

Lateinische Sprache. In Prima und Secunda Zumpt's grosse lateinische Grammatik, in den übrigen Classen Putsche's lateinische Grammatik für untere und mittlere Gymnasialclassen. Ausserdem in Unter-Prima Seyffert's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Latein für Secunda, in Secunda und Tertia August's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, in den drei untersten Classen Döderlein's Vocabularium und in Quarta Jacobs' lateinisches Lesebuch Thl. II. und Spiess' Uebungsbuch für diese

Classe, in Quinta I. A. Schönborn's Lesebuch für die Quinta des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Posen, in Sexta I. A. Schönborn's Lesebuch für die Vorbereitungs-Classen des eben genannten Gymnasiums.

Griechische Sprache. In allen Classen Krüger's griechische Sprachlehre für Anfänger, von Unter-Tertia aufwärts einschliesslich der homerischen Formenlehre, in beiden Tertia und in Quarta Ditfurt's griechisches Vocabularium, in Unter-Tertia und in Quarta Gottschick's griechisches Lesebuch.

Französische Sprache. Von Prima bis Unter-Tertia Plötz' Schulgrammatik, in Quarta und Quinta Plötz' Elementarbuch der französischen Sprache. Ausserdem in beiden Abtheilungen der Prima Ideler und Nolte's Handbuch Thl. III., in beiden Abtheilungen der Secunda und in Ober-Tertia Beauvais études historiques tome III.

Hebräische Sprache. Gesenius' hebräische Grammatik; dessen Lesebuch wird in Ober- und Unter-Secunda benutzt, während die Schüler in Prima das ganze alte Testament in den Händen haben.

Geschichte und Geographie. In allen Classen Cauer's Geschichts-Tabellen zum Gebrauch auf Gymnasien und Realschulen; ausserdem in Secunda Dietsch's Grundriss der Geschichte Theil I, in Prima desselben Werkes Thl. II und III. Für die Geographie wird in den 4 unteren Classen Daniel's Leitfaden, in Ober-Tertia desselben Verfassers Lehrbuch, ausserdem in Ober-Tertia, Unter-Secunda und Quarta je eine Netzkarte von Vogel benutzt.

Mathematik und Rechnen. Von Prima bis Quarta Arithmetik und Elemente der Geometrie von Sadebeck; ausserdem in beiden Prima und beiden Secunda Vega's Logarithmen, in beiden Prima und Ober-Secunda Sadebeck's Leitfaden der ebenen Trigonometrie, in Prima Köcher's Leitfaden der Stereometrie, in Quarta und Quinta Blümel's Aufgaben zum Zifferrechnen.

Physik. In Prima und Secunda Brettner's Leitfaden.

Naturbeschreibung. In beiden Tertia, Quinta und Sexta Schilling's Grundriss der Naturgeschichte.

Singen. 78 Choralmelodien für die evangelischen Schulen Breslau's und Richter's Sammlung von Liedern und Chorälen, Heft 2 und 3.

E. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

- 1) 31. März 1864. Der Lehrplan für das Schuljahr 1864/65 wird genehmigt.
- 2) 5. April. Die Annahme für die Königl. höhere Forst-Lehr-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde darf nur erfolgen, wenn der Angemeldete 1) das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, 2) das Zeugnis der Reife von einem Preussischen Gymnasium oder von einer Preussischen Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten hat, 3) das Zeugnis über das Bestehen der Forst-Eleven-Prüfung beibringt, 4) über tadellose sittliche Führung sich ausweist, 5) den Nachweis der zum Aufenthalte an der Anstalt erforderlichen Subsistenzmittel führt. Für die aus dem reitenden Feld-Jäger-Corps zum Besuch der Anstalt kommandirten Feldjäger bedarf es nur der Beibringung des unter 3 bezeichneten Zeugnisses und der Vorlegung des Schulzeugnisses unter 2.
- 3) 29. April. Der Magistrat theilt mit, dass die einigen Lehrern am 1. April gezahlten Gehalts-Mehrbeträge noch nicht auf festgestellten Gehalts-Zulagen beruhen, so dass den Lehrern aus der am 1. April geleisteten Zahlung der Zulage ein Anspruch auf weitere Zahlung derselben nicht zusteht.
- 4) 21. Mai. Diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbe-Institut überzugehen gedenken, sind bei Zeiten auf das daselbst unerlässliche Erforderniss einer genügenden Fertigkeit im Frei-Hand- und Linear-Zeichnen aufmerksam zu machen und zu gewissenhafter Benutzung des Zeichen-Unterrichts auch von den Zeichenlehrern besonders anzuhalten.
- 5) 5. Juli. Die Anträge zur Einführung neuer Schulbücher sind in Zukunft vor dem Anfange der Hauptferien unter Beifügung eines Exemplars des einzuführenden Buches zu machen.
- 6) 26. September. Es werden die von dem Königl. Staats-Ministerium getroffenen Bestimmungen über die Uebergabe und Uebernahme von Dienstwohnungen zur Befolgung mitgetheilt.
- 7) 8. October. Die von dem Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Wiese im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten herausgegebene historisch-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preussen wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.
- 8) 21. October. Der Lehrplan für das Winter-Semester wird genehmigt.
- 9) Unter dem 15. October wird das Protokoll über die Verhandlungen der zweiten Pommerschen Directoren-Conferenz, unter dem 21. October das Protokoll über die Verhandlungen der 15. Westphälischen Directoren-Conferenz mitgetheilt.
- 10) 28. October. In den Listen über das Probejahr sind auch die schon vor der Prüfung pro facultate docendi an einer höheren Lehranstalt beschäftigten Schulamts-Candidaten

aufzunehmen und so lange fortzuführen, bis sie die Prüfung bestanden und ihre Probezeit beendet haben. Auch ist anzugeben, von welcher Königl. wissenschaftl. Prüfungs-Commission und wann das Zeugniß ausgestellt worden ist. Unter dem 23. November wird diese Verfügung dahin ergänzt, dass diese Berichte event. eine Negativanzeige alljährlich bis zum Schlusse des Monats November einzureichen sind.

11) 5. November. Die zum einjährigen freiwilligen Militärdienst Berechtigten haben ihre Gesuche um einen Ausstand zum Dienstantritt nach dem 23. Lebensjahre, welcher nur aus besondern dringenden Ursachen ausnahmsweise bewilligt werden kann, bis spätestens den 15. März oder 15. September vor Ablauf des ihnen früher bewilligten Ausstandes an das Königl. Ober-Präsidium der Provinz einzureichen. Dies ist den älteren Schülern halbjährlich mit den übrigen sie betreffenden Bestimmungen der Militair-Ersatz-Instruction bekannt zu machen.

12) 29. November. Der Magistrat verfügt, dass in den Vorschul-Classen, auch wenn sie von mehr als 2 Brüdern besucht werden, von allen das Schulgeld zu erheben ist.

13) 19. December. Es wird Bericht erfordert, ob es wünschenswerth erscheint, die Sommer- und Michaelisferien zusammenzulegen.

14) 5. Januar 1865. In Zukunft sind 254 Exemplare der Programme an das Königl. Provinzial-Collegium einzureichen.

15) 13. Januar. Es werden die Urtheile der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten zu Michaelis 1864 mitgetheilt.

16) 18. Januar. Die Listen über die Aufnahme neuer Schüler sind monatlich einzureichen.

17) 10. März. Die Schrift des Geheimen Rathes Dr. Müller „Die Behandlung Verunglückter“ wird zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

F. Statistische Verhältnisse.

a. Anzahl der Schüler und Verzeichniss der Abiturienten.

Im Sommerhalbjahr sind in den Gymnasial-Classen 685 und in den Vorschul-Classen 347 Schüler, zusammen 1032 unterrichtet worden, nämlich:

	Gesamt- zahl.	Evang. od. altluther. Bekenn- nisses.	Kathol. Bekenn- nisses.	Jüdischer Religion.	Aus- wär- tige.	Ganz oder zum Theil vom Schul- gelde frei.	Im- mu- nes.
In Ober-Prima	41	39	1	1	15	9	3
- Unter-Prima	35	33	1	1	7	7	—
- Ober-Secunda	49	43	2	4	12	3	4
- Unter-Secunda	60	51	1	8	17	9	4
- Ober-Tertia 1.	40	36	1	3	14	7	—
- Ober-Tertia 2.	45	39	2	4	10	1	2
- Unter-Tertia 1.	37	27	4	6	9	2	1
- Unter-Tertia 2.	63	58	1	4	17	1	2
- Quarta 1.	38	28	2	8	10	1	2
- Quarta 2.	64	51	2	11	17	8	—
- Quinta 1.	61	55	1	5	10	—	1
- Quinta 2.	42	32	3	7	10	—	2
- Sexta 1.	63	54	1	8	8	—	2
- Sexta 2.	47	41	2	4	9	3	—
- den sechs Vorschulclassen	347	282	11	54	10	—	14
	1032	869	35	128	181	51	37

Während des Winterhalbjahres haben die Gymnasial-Classen 689, die Vorschul-Classen 346 Schüler, zusammen 1035 besucht, nämlich:

	Gesamt- zahl.	Evang. od. altluther. Bekennt- nisses.	Katholi- schen Bekennt- nisses.	Jüdischer Religion.	Aus- wärtige.	Ganz oder zum Theil vom Schul- gelde frei.	Immu- nes.
In Ober-Prima	37	36	1	—	16	9	3
- Unter-Prima	36	34	1	1	9	8	—
- Ober-Secunda	42	33	1	8	9	4	6
- Unter-Secunda	75	66	4	5	20	10	4
- Ober-Tertia 1.	35	29	1	5	14	4	1
- Ober-Tertia 2.	30	24	2	4	7	2	—
- Unter-Tertia 1.	57	42	4	11	17	3	2
- Unter-Tertia 2.	50	47	—	3	11	2	2
- Quarta 1.	53	39	4	10	9	3	2
- Quarta 2.	53	39	4	10	12	7	—
- Quinta 1.	44	38	2	4	9	1	1
- Quinta 2.	64	59	—	5	13	2	—
- Sexta 1.	54	43	2	9	10	1	1
- Sexta 2.	59	52	—	7	6	—	3
- den sechs Vorschulclassen	346	276	14	56	21	—	13
	1035	857	40	138	183	56	38

Am 22. März d. J. betrug die Zahl der Schüler in I. a. 37, in I. b. 34, in II. a. 39, in II. b. 70, in III. a. 1. 35, in III. a. 2. 30, in III. b. 1. 55, in III. b. 2. 49, in IV. 1. 53, in IV. 2. 52, in V. 1. 44, in V. 2. 64, in VI. 1. 54, in VI. 2. 57, in den Vorschul-Classen 342, zusammen 1015.

Seit Ostern 1864 sind 164 Schüler in das Gymnasium und 118 in die Vorschul-Classen aufgenommen worden, zusammen 282. Abgegangen sind seit dem März 1864 bis jetzt aus dem Gymnasium und aus den Vorschul-Classen 242, von denen 91 in die Sexta des Gymnasiums aufgenommen wurden und 2 mit der Reife für Sexta in andere Schulen übergingen.

Am 4. Juni 1864 starb der Ober-Primaner Johannes Semisch, 20 Jahr alt, nach einer Niederlage von wenigen Tagen an der Brightschen Nierenkrankheit, nachdem er oft gekrankt hatte, aber in den letzten Jahren scheinbar gesunder geworden war. Er hatte sich schon zum Abiturientenexamen gemeldet, und war von seinen Lehrern wie von seinen Mitschülern wegen seines Fleisses und seiner Strebsamkeit geliebt; reiche Hoffnungen wurden mit ihm begraben.

Von dem am 13. August erfolgten Tode des Unter-Tertianer Julius Eliassohn ist schon oben in der Chronik der Anstalt berichtet worden.

Der Abiturient Wilhelm Liebich aus Hundsfeld, 21 Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima, konnte wegen Krankheit an der mündlichen Abiturientenprüfung zu Ostern 1864 nicht Theil nehmen. Er wurde nachträglich geprüft und für reif erklärt, und studirt Theologie in Breslau.

Unter dem Vorsitz des Königlichen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert erhielten zu Michaelis 1864 folgende Primaner nach bestandener Prüfung das Zeugniß der Reife:

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Alter Jahre	Aufenthalt		Was und wo er studirt
				in der Schule Jahre	in Prima Jahre	
Oscar Volkmann	Ostrowine Kreis Oels	Rittergutsbes. †	19	9 $\frac{2}{3}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura u. Cam. i. Breslau.
Georg Köhlisch	Breslau	Kaufmann †	20	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medicin in Breslau.
Benno Littauer	Breslau	Kaufmann	20 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura u. Cam. i. Heidel- berg u. Berlin.
Ernst Nagel	Trieglaff b. Greiffenberg in Pommern	Kirchenrath	18	9	2	Theologie in Berlin u. Erlangen.
Friedrich Buttel	Wykow Kr. Krotoschin in Posen	Rittergutsbes.	19	7	2	Jura u. Cam. in Berlin.
Rich. Feyerabend	Auras	Pastor	19 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{1}{2}$	2	Baufach in Berlin.
Wilhelm Reche	Gleiwitz	Apotheker	19 $\frac{1}{4}$	4	2	Jura in Breslau.
Hermann Cöster	Patschkau	Apotheker	19 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	2	Medicin in Zürich.
Philipp Deckart	Breslau	Arzt	19 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie in Breslau.
Theodor Weitz	Breslau	Vorsteher einer Kunstanstalt	19 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	2	Medicin in Breslau und Berlin.
Julius Grossmann	Chmiellowitz bei Oppeln	Privatmann	19 $\frac{1}{2}$	7	2	Medicin in Breslau.
Stanislaus Gless	Breslau	Schneidermstr.	20	9 $\frac{1}{2}$	2	Philologie in Breslau.
Paul Frosch	Herrnkaschütz bei Trachenberg	Gutspächter	18 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	2	Militär in Posen.
Hermann Mathias	Breslau	Kaufmann	20 $\frac{3}{4}$	11	2	Medicin in Breslau.

Unter demselben Vorsitz erhielten im März 1865 folgende Abiturienten nach bestandener Prüfung das Zeugnis der Reife:

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Alter Jahre	Aufenthalt		Was und wo er studirt
				in der Schule Jahre	in Prima Jahre	
Curt von Ohlen	Neustadt i. O/S.	Rittergutsbes. †	18 $\frac{3}{4}$	8	2 $\frac{1}{2}$	Jura in Bonn.
Hermann Schmidt	Gr.-Saul bei Gubrau	Pastor	20	5	2	Theologie u. Philol. in Breslau.
Herm. Rosenbaum	Breslau	Kgl. Baurath †	19	9 $\frac{1}{2}$	2	Baufach in Berlin.
Hermann Lucas	Wirrwitz bei Breslau	Majoratspächter	18 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{1}{2}$	2	Jura u. Cam. in Breslau.
Wilhelm Müller	Breslau	Oberlehrer	17 $\frac{3}{4}$	9	2	Philologie in Breslau.
Moritz Friebe	Reichenbach in Schlesien	Kreissteuereinn.	19 $\frac{1}{4}$	7	2	Medicin in Berlin.
Ludwig Kiepert	Breslau	Prediger †	18 $\frac{1}{4}$	9	2	Theologie u. Philol. in Breslau.
Max Gaede	Anclam	Regierungsrath	18 $\frac{1}{2}$	9	2	Baufach.
Friedrich Otto	Neudorf bei Reichenbach	Inspector	20 $\frac{3}{4}$	5	2	Medicin.
Paul Czarlay	Breslau	Hausbesitzer	17 $\frac{3}{4}$	9	2	Theologie in Breslau.
Friedrich Krug	Breslau	Justizrath	18 $\frac{1}{2}$	9	2	Jura u. Cam. in Breslau.
Lothar Kluge	Breslau	Pastor i. Bernstadt	21	7	2	Theologie in Breslau.
Carl v. Wallenberg- Pachaly	Breslau	Commerzienr.	20 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	2	Landwirthschaft.
Max Sohr	Neisse	Kreisger.-Rath	19 $\frac{1}{4}$	1	1	Philologie in Breslau.

b. Vermehrung des Lehr-Apparates durch Ankauf oder durch Geschenke.

Das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hatte die Güte entweder direct oder durch Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums für die Gymnasial-Bibliothek zu übersenden: Alterthümer und Kunstdenkmale des erlauchten Hauses Hohenzollern, herausgegeben von Graf Stillfried-Alcantara, Band II, Heft 5., Gerhard's etruskische Spiegel, Lieferung 10, 11, 12, Gerhard's archäologische Zeitung, Jahrgang 1863 und 1864. Durch den Programmentausch empfing die Bibliothek 248 Programme von den inländischen Universitäten und höheren Unterrichts-Anstalten und 126 St. auswärtiger höherer Unterrichts-Anstalten.

Der Magistrat schenkte für den Prüfungs-Saal eingerahmt den Oelfarbendruck von Camphausen's Rheinübergang der schlesischen Armee im Januar 1814.

Das Präsidium der schlesischen Gesellschaft schenkte auch in diesem Jahre den Jahresbericht der Gesellschaft und die von ihr herausgegebenen Abhandlungen. Dem Ober-Regierungsath Herrn v. Eichhorn in Oppeln hat die Bibliothek Forcellini's lateinisches Lexicon in 4 Folio-Bänden, das Hand-Exemplar seines verstorbenen Vaters, des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn v. Eichhorn, zu danken. Herr v. Thielau auf Lampersdorf schenkte die von ihm herausgegebenen Abbildungen schöner Waldbäume seines Forst-Reviere gezeichnet von Th. Hennike, Herr Professor Dr. Sadebeck zwei von ihm gehaltene Vorträge über die Schneekoppe, das Königl. Friedrichs-Collegium in Königsberg in Preussen die gesammelten Schriften des Directors Gotthold in 4 Theilen, Herr Buchhändler Dülfer hieselbst folgende Werke seines Verlages: Löve's Weckstimmen aus Gottes Wort, Wandel's evangelisches Religionsbuch, Dächsel's Bibelwerk, 1. Abtheilung, Herr Buchhändler Teubner in Leipzig: Heinichen's lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

Die von Fräulein Kahlert aus dem Nachlasse ihres Bruders, des Herrn Professor Dr. Kahlert, der Bibliothek geschenkten Werke sind: Hegel's sämtliche Werke, Hegel's Leben von Rosenkranz, Herbart's Psychologie, dessen Hauptpunkte der Metaphysik, dessen kurze Encyclopädie der Philosophie, Garve's Abhandlung über die menschlichen Pflichten, dessen Ethik des Aristoteles, dessen Fragmente zur Schilderung des Geistes, des Characters und der Regierung Friedrich II., dessen vermischte Aufsätze, dessen Sammlung einiger Abhandlungen aus der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften, Schelling über das Verhältniss der bildenden Künste zu der Natur, dessen Schrift über die Möglichkeit einer Form der Philosophie, Kayssler Einleitung in das Studium der Philosophie, Vischer über das Erhabene und Komische, Rosenkranz Psychologie, Kant kleine Schriften, Göschel Hegel und seine Zeit, Kahlert's Gedichte, Kahlert System der Aesthetik, A. W. v. Schlegel kritische Schriften, dessen Ion, Humboldt's ästhetische Versuche, Flögel Geschichte der komischen Literatur, dessen Geschichte der Hofnarren, Prutz Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Theaters, dessen Geschichte des deutschen Journalismus, Kurz Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur, Schäfer Handbuch der Geschichte der deutschen Literatur, Eitner synchronistische Tabellen zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur, Andreae Gryphii Trauerspiele, auch Oden und Sonette, v. Lohenstein Trauerspiele, Angeli Silesii Cherubinischer Wandersmann, Hallmann's Trauer-, Freuden- und Schäferspiele, Stoppen's neue Fabeln, J. E. Schlegel's Werke, Christian Gryphius der deutschen Sprache unterschiedene Alter und Wachstum, desselben kurzer Entwurf der geist- und weltlichen Ritterorden, Schickfuss schlesische Chronika, Inbegriff der vornehmsten Merkwürdigkeiten von Breslau, Lichtstern schlesische Fürstenkrone, Sommer's animadversiones dazu, Cunradi Silesia togata, Leuschneri ad Cunradi Silesiam togatam spicilegia 1 — 24, Klugen's hymnopoeographia Silesiaca, Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens, Büsching wöchentliche Nachrichten für Freunde der Geschichte des Mittelalters, neue literarische Unterhaltungen, Hoffmann Monatschrift von und für Schlesien, Klopsch Leben Valerius Herberger's, Manso Leben Constantin des Grossen, dessen Geschichte des ostgothischen Reiches in Italien, dessen vermischte Schriften, dessen Abhandlungen und Aufsätze, Bions

und Moschus Idyllen übersetzt von Manso, König Oedipus aus dem Griechischen des Sophocles von Manso, Platon's Werke von Schleiermacher 5 Bände, Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens 5 Bd., Codex diplomaticus Silesiae Bd. 3, 4, 5, Grünhagen Breslau unter den Piasten, desselben regesta episcopatus Vratislaviensis, Wattenbach monumenta Lubensia, Philippi lateinisches Conversations-Lexikon, Sporschil englisches Taschenlexikon, Valentini italienisches Taschenlexikon.

Frau Director Lewald vermehrte die physikalische Sammlung durch einen grossen Magnet. Der königl. Justizrath Herr Krug schenkte eine Steinsammlung, der Ober-Primaner v. Wallenberg-Pachaly schenkte einen schönen Goldfasan.

Für die Classen-Bibliotheken schenkten in Ia: Der Ober-Primaner Graf v. Schweinitz: Dittmar Geschichte der Welt in 6 Bd. und Prescott Geschichte der Eroberung von Peru: in IIIa. 1. Trewendt: Weihnachtsabende in Brasilien von Julia Engell-Günther, die ersten Amerikaner im Westen von Kottenkamm; in IIIb. 1. Pomorski: illustriertes Seemannsbuch von Berndt, Boas: Köhlerbub und Küchenjunge von Nieritz; in IV. 1. Gembitzki des Knaben Lust und Lehre, Jahrgang 3 von Masius, Herr College Peiper: Spielbuch von Wagner; in IV. 2. Felsmann: der Tugenden Vergeltung von Hoffmann, Trewendt: der Gaucho und Hans Joachim von Ziethen von v. Horn, Baron: Freundschaft und Rache und Julius und Maria; in VI. 2 Krug: aus der fröhlichen Knabenzeit von Messerer, Michaelis: Reinecke der Fuchs von Hoffmann, Reim I.: Franz Drake von Horn, Reim II.: Selig sind die Barmherzigen von Hoffmann, Dobers: der Christbaum von Schmidt, Buchwald: Aus Nacht zum Licht, Stief: die Sandgruben von Hoffmann.

Zur Vertheilung an arme Schüler übergaben mir der Ober-Primaner Graf v. Schweinitz 7 Schulbücher, der Unter-Primaner v. Amstetter 2 Lexica, der Unter-Secundaner v. Czetztritz 34 Schulbücher.

Angekauft wurden für die Gymnasial-Bibliothek ausser den Fortsetzungen von Ersch und Gruber's Encyklopädie, Grimm's deutschem Wörterbuch, Petermann's geographischen Mittheilungen, Engel's Zeitschrift des königl. preuss. statistischen Bureaus, dem Thesaurus von Stephanus, dem Hesychius von Schmidt, Mützell's Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung in Preussen, Jahn's Jahrbüchern, Wackernagel's deutschem Kirchenlied: Wiese das höhere Schulwesen in Preussen, Horazens Satyren von Döderlein, Rhetores latini ed. Halm, Macrobbi opera ed. Janus, A. Mommsen Heortologie, Friedländer Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms, Scholia Graeca in Aristophanem ed. Dübner, Lachmann commentarius in Lucretii de rerum natura libros, Scriptores latini rei metricae ed. Gaisford, Traité d'Hippocrate des airs, des eaux et des lieux ed. Coray, Verhandlungen der 22. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, Aufrecht und Kuhn Zeitschrift für vergleichende Sprachkunde Bd. 1—12., Hommel geistliche Volkslieder aus alter und neuer Zeit, Luthardt apologetische Vorträge über die Grundwahrheiten des Christenthums, Schleiermacher des Leben Jesu, Hase Handbuch der protestantischen Polemik, Bartsch deutsche Liederdichter des 12. bis 14. Jahrhunderts, Weller Annalen der poetischen Nationalliteratur der Deutschen im 16. und 17. Jahrhundert, Brehm illustriertes Thierleben, Band 1 und 2, Rossmässler der Wald, Bohnenberger Astronomie, Schnuse die Grundlehren der

neueren Geometrie, Aller Sammlung geometrischer Aufgaben und Lehrsätze, Schnaase Geschichte der bildenden Künste Bd. 7, Triest topographisches Handbuch von Ober-Schlesien, Hauke topographische Chronik der Stadt Winzig, Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Band 1, Ambros Geschichte der Musik, Band 1 und 2.

Für die physicalische Sammlung wurde ein Nörremberg'scher Polarisationsapparat und ein Fischbein-Hygrometer gekauft.

Die Classen-Bibliotheken wurden aus den Beiträgen der Schüler vermehrt in I. a. um 2 Bände, in II. a. um 1 Band, in III. b. 1. um 18 Bände, in IV. 1. um 12 Bände, in IV. 2. um 13 Bände, in V. 1. um 5 Bände, in V. 2. um 14 Bände, in VI. 2. um 44 Bände.

Der Vorstand des Schiller-Vereins hatte die Güte an dem Geburtstage des Dichters für einen von dem Lehrer-Collegium dazu vorgeschlagenen Ober-Primaner die Werke des Dichters zu schenken.

Ich sage für alle diese dem Gymnasium gewordenen Geschenke auch hier den herzlichsten Dank.

Ordnung der Prüfung.

Mittwoch den 5. April, Vormittags von 8—12 Uhr.

Gesang der ersten Singclasse.

- Ober-Prima: Religion, Director Dr. Schönborn.
Mathematik, Professor Dr. Sadebeck.
Unter-Prima: Cicero, Prorector Dr. Lilie.
Herodot, Oberlehrer Dr. Schück.
Ober-Secunda: Virgil, Oberlehrer Dr. Beinert.
Geschichte, College Simon.
Unter-Secunda: Cicero, Oberlehrer Dr. Schück.
Französisch, College Simon.

Nachmittags von 2—5 Uhr.

- Ober-Tertia 1: Homer, Oberlehrer Friede.
Geschichte, Collaborator Dr. Schultze.
Ober-Tertia 2: Curtius, Oberlehrer Palm.
Naturgeschichte, Oberlehrer Dr. Beinling.
Unter-Tertia 1: Caesar, }
Griechisch, } College Dr. Lindner.

Donnerstag den 6. April, Vormittags von 8—12 Uhr.

- Unter-Tertia 2: Caesar, College Dr. Roseck.
Mathematik, College Störmer.
Quarta 1: Jacobs, College Peiper.
Französisch, College Oberdieck.
Quarta 2: Cornelius, College Dr. Meister.
Griechisch, College Dr. Dzialas.
Quinta 1: Latein, College Suckow.
Naturgeschichte, College Störmer.

Nachmittags von 2—5 Uhr.

- Quinta 2: Latein, College Dr. Dzialas.
Naturgeschichte, College Oberdieck.
Sexta 1: Latein, } Collaborator John.
Rechnen, }
Sexta 2: Latein, Collaborator Dr. Schultze.
Geographie, College Dr. Dzialas.

Freitag den 7. April.

Um 10 Uhr werden folgende Abiturienten von ihnen selbst verfasste Vorträge halten:

- Hermann Lucas:** Quibus potissimum rebus factum sit, ut Graeci in tanta et terrarum coelique et ingeniorum diversitate tamen in unius populi corpus coalescerent?
Louis Kiepert: Welchen Trost gewährt uns die Geschichte?
Hermann Schmidt: Litterarum laudes, ein Versuch in lateinischen Distichen.
Hermann Rosenbaum: Was meint Claudius damit, wenn er die Dichter helle reine Kieselsteine nennt, an die der schöne Himmel und die schöne Erde und die heilige Religion anschlagen, dass Funken herausfliegen?

Darauf folgt die Entlassung der Abiturienten.

Nachmittags 2 Uhr werden in allen Classen die Censuren ausgetheilt, um 3 Uhr ist die Versetzung.

Sonnabend den 8. April ist die öffentliche Prüfung der Elementarclassen.

So weit der Raum reicht, werden neue Schüler in die Elementarclassen am Vormittage des 21. April, in die Gymnasialclassen an den Vormittagen des 22. und 24. April aufgenommen werden.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April früh um 7 Uhr.

Director Dr. Schönborn.